

Erklärung zur konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 12. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

diese Wahlperiode beginnt unter schwierigen Vorzeichen.

Erlangen steht vor der größten finanziellen Herausforderung seit vielen Jahren.

Die Rücklagen schwinden.

Der Investitionsstau wächst.

Die Regierung von Mittelfranken macht klare Vorgaben und verlangt Konsolidierung, Priorisierung und Einsparungen.

Und gleichzeitig erwarten die Menschen zurecht Antworten auf ganz konkrete Fragen:

Wie bleibt unsere Stadt lebenswert?

Wie bleibt sie bezahlbar?

Wie bleibt sie erreichbar?

Und wie schaffen wir es, trotz knapper Kassen den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren?

Genau daran wird sich Kommunalpolitik in den kommenden Jahren messen lassen.

Wir FREIE WÄHLER werden diese Verantwortung ernst nehmen.

Sachlich. Konstruktiv. Aber auch klar in der Haltung.

Denn eines ist ebenso wichtig wie Zusammenarbeit:
Ehrlichkeit.

Und zur Ehrlichkeit gehört zunächst auch anzuerkennen:

Der Koalitionsvertrag enthält viele Punkte, die richtig sind.

Wir sehen zahlreiche Schnittmengen mit unserem Wahlprogramm.

Die stärkere Unterstützung von Mittelstand und Handwerk.

Der Wunsch nach schnelleren Verwaltungsverfahren.

Mehr Digitalisierung.

Die Stärkung des Ehrenamts.

Freie Wähler Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Nägelsbachstraße 49 a, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Tel. 0174/9855460, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de



Die Förderung von Familien.

Die Weiterentwicklung unserer Bildungslandschaft.

Die Begrünung der Stadt und Maßnahmen zur Klimaanpassung.

All das sind Themen, die auch wir seit Jahren einfordern.

Und ja – wir begrüßen ausdrücklich, dass der Koalitionsvertrag an mehreren Stellen einen pragmatischeren Ton anschlägt als man das in der Vergangenheit erlebt hat.

Denn die Menschen in Erlangen wollen keine ideologischen Grabenkämpfe mehr.

Sie wollen Lösungen.

Sie wollen, dass Entscheidungen wieder nachvollziehbar werden.

Und sie wollen eine Politik, die sich stärker an der Lebensrealität orientiert.

Deshalb werden wir auch die Wahl eines dritten Bürgermeisters unterstützen.

Nicht deshalb, weil wir zusätzliche politische Ämter in Zeiten knapper Kassen leichtfertig beschließen würden.

Sondern weil gleichzeitig angekündigt wurde, Verwaltungsstrukturen zu verschlanken und Referate künftig einzusparen.

Wenn diese Strukturreformen tatsächlich umgesetzt werden, kann das langfristig zur Entlastung des Haushalts beitragen.

Und genau das erwarten die Menschen auch:

Dass Politik nicht nur von Sparen spricht – sondern auch bei sich selbst beginnt.

Aber, meine Damen und Herren,

es gibt einen Punkt, an dem wir nicht einfach zur Tagesordnung übergehen können.

Und das ist die StUB.

Freie Wähler Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Nägelsbachstraße 49 a, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Tel. 0174/9855460, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de



Wir FREIE WÄHLER bleiben dabei:

Die Stadt-Umland-Bahn ist in der aktuellen Haushaltslage nicht verantwortbar.

Und ich sage das ganz bewusst:

Das ist keine ideologische Haltung.

Das ist eine finanzpolitische Realität.

Denn während wir über milliardenschwere Projekte sprechen, kämpfen wir gleichzeitig mit:

- sanierungsbedürftigen Schulen,
- maroden Straßen und Brücken,
- fehlenden Kita-Plätzen,
- steigenden Sozialausgaben,
- und einer Verwaltung, die vielerorts bereits überlastet ist.

Wir haben keinen genehmigten Haushalt.

Jede größere Investition steht unter Vorbehalt.

Neue Kredite werden nur unter Auflagen genehmigt.

Und trotzdem soll ausgerechnet jetzt eines der teuersten Infrastrukturprojekte der Stadtgeschichte mit höchster Priorität umgesetzt werden.

Das halten wir für falsch.

Und wir müssen endlich ehrlich über die Folgen sprechen.

Die Innenstadt wird über Jahre hinweg zur Dauerbaustelle.

Mit allen Konsequenzen:

- weniger Erreichbarkeit,
- weniger Aufenthaltsqualität,
- weniger spontane Kundschaft,
- mehr Unsicherheit für Handel und Gastronomie.

Viele Einzelhändler kämpfen heute schon ums Überleben.

Freie Wähler Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Nägelsbachstraße 49 a, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Tel. 0174/9855460, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de



Sie kämpfen gegen Onlinehandel, steigende Kosten und sinkende Kaufkraft.

Und genau diesen Menschen sagen wir jetzt:

„Habt Geduld. Es wird viele Jahre schwierig – aber irgendwann wird es besser.“

Das reicht nicht.

Denn Innenstädte sterben nicht plötzlich.
Sie sterben langsam.

Durch fehlende Erreichbarkeit.

Durch Leerstand.

Durch ausbleibende Kundschaft.

Und durch Politik, die die Sorgen der Betroffenen zu lange nicht ernst nimmt.

Deshalb sagen wir klar:

Eine moderne Verkehrspolitik darf nicht gegen die Menschen geplant werden.

Ja, wir brauchen besseren ÖPNV.

Ja, wir brauchen sichere Radwege.

Ja, wir brauchen Klimaschutz.

Aber wir brauchen eben auch:

- erreichbare Innenstädte,
- genügend Parkmöglichkeiten,
- vernünftige Kurzzeitparkplätze,
- praktikable Lösungen für Handwerk und Pflege,
- und eine Verkehrsplanung, die Wirtschaft und Alltag mitdenkt.

Denn die Realität vieler Menschen sieht nun einmal so aus:

Sie bringen Kinder in die Schule, fahren zur Arbeit, pflegen Angehörige, transportieren Werkzeug oder kaufen mit dem Auto ein.

Diese Menschen dürfen nicht das Gefühl bekommen, dass ihre Lebenswirklichkeit in politischen Konzepten nicht mehr vorkommt.

Freie Wähler Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Nägelsbachstraße 49 a, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Tel. 0174/9855460, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de



Und genau deshalb bleibt für uns die zentrale Frage offen:

Wie soll die Innenstadt lebendig bleiben, wenn Erreichbarkeit immer schwieriger wird und gleichzeitig jahrelange Baustellen drohen?

Darauf braucht diese Stadt ehrliche Antworten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mindestens genauso wichtig ist uns aber der gesellschaftliche Zusammenhalt.

Gerade jetzt.

Denn in schwierigen Zeiten zeigt sich, was eine Stadt wirklich trägt:

- Vereine,
- Ehrenamt,
- Feuerwehren,
- Sport,
- Kultur,
- soziale Initiativen,
- und die vielen Menschen, die Verantwortung übernehmen, ohne dafür große Schlagzeilen zu bekommen.

Diese Menschen halten unsere Stadt zusammen.

Und deshalb sagen wir ganz klar:

Ehrenamt und Vereinsleben dürfen niemals die ersten Opfer von Haushaltskürzungen werden.

Denn wenn diese Strukturen einmal wegbrechen, kommen sie nicht so schnell zurück.

Deshalb müssen wir intelligenter sparen.

Nicht mit dem Rasenmäher.

Sondern mit klaren Prioritäten.

Das bedeutet:

- Prestigeprojekte hinterfragen,

Freie Wähler Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Nägelsbachstraße 49 a, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Tel. 0174/9855460, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de



- Doppelstrukturen abbauen,
- Prozesse digitalisieren,
- externe Gutachten reduzieren,
- Fördermittel konsequenter nutzen,
- interkommunale Zusammenarbeit ausbauen,
- und Verwaltung effizienter organisieren.

Wir müssen uns künftig bei jeder Ausgabe fragen:

Hilft sie den Menschen konkret?

Oder produziert sie vor allem neue Bürokratie?

Denn die Regierung von Mittelfranken wird sehr genau hinschauen.

Und sie wird nicht akzeptieren, dass auf der einen Seite Sparzwänge beklagt werden, während auf der anderen Seite immer neue freiwillige Belastungen entstehen.

Gerade deshalb braucht es jetzt eine Politik mit Augenmaß.

Eine Politik,

- die wirtschaftliche Stärke sichert,
- die Vereine schützt,
- die Familien unterstützt,
- die Investitionen priorisiert,
- und die Bürgerinnen und Bürger nicht gegeneinander ausspielt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir FREIE WÄHLER werden konstruktiv mitarbeiten.

Wo vernünftige Lösungen vorgeschlagen werden, werden wir zustimmen.

Wo Wirtschaft, Bürgernähe und Umsetzbarkeit im Mittelpunkt stehen, werden wir unterstützen.

Aber wir werden auch klar widersprechen, wenn:

Freie Wähler Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Nägelsbachstraße 49 a, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Tel. 0174/9855460, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de



- finanzielle Risiken verdrängt werden,
- ideologische Symbolpolitik wichtiger wird als Realität,
- oder die Belastbarkeit unserer Stadt überschritten wird.

Denn Verantwortung bedeutet nicht, allem zuzustimmen.

Verantwortung bedeutet, auch unbequeme Wahrheiten auszusprechen.

Unser Ziel bleibt deshalb:

Eine Stadt,

- die lebendig bleibt,
- die erreichbar bleibt,
- die bezahlbar bleibt,
- und die ihren Zusammenhalt nicht verliert.

Eine Stadt mit Vernunft.

Mit Augenmaß.

Und mit Herz.

Vielen Dank.

Anette Wirth-Hücking